

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 4

Artikel: Der 31. Zwei-Tage-Marsch in Bern am 12./13. Mai 1990

Autor: Kussatz, Arno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der 31. Zwei-Tage-Marsch in Bern am 12./13. Mai 1990

Von Oberbootsmann dR Arno Kussatz, Freiburg im Breisgau



Oberst iGst Hans Hartmann, Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung (EMD), im Gespräch mit Major dR Herwig Duderstadt, Führer Marschgruppe Südbaden, in Bern 1989.

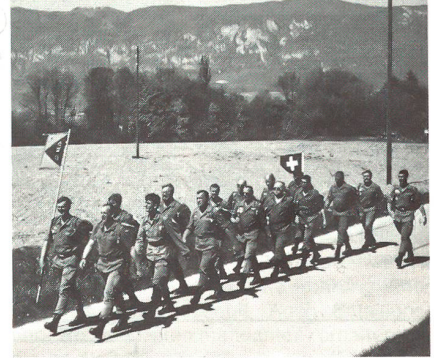
S louft öppis! Unter dem Motto wird auch der 31. Schweizerische Zwei-Tage-Marsch am 12. und 13. Mai 1990 in Bern ablaufen. Die Marschgruppe Südbaden (Verteidigungsbezirkskommando 53, Freiburg) beteiligt sich seit über 20 Jahren am «*Berner Marsch*», wie der «*Zweitägeler*» in Deutschland genannt wird.

Zivile und militärische Marschgruppen und auch Einzelmarschierer aus 20 Nationen werden bei dieser grossen internationalen Sportveranstaltung, die schon oft «*Olympiade der Marschierer*» genannt wurde, in Bern an den Start gehen. Für «*Bern*», wie wir in Freiburg sagen, wird besonders eifrig trainiert, die Uniform besonders gut gebügelt, der Rucksack sehr sorgfältig gepackt. Unsere Marschgruppe legte als Vorbereitung auf den Zwei-Tage-Marsch in Bern insgesamt 280 Trainingskilometer in den Mittel- und Hochlagen des Schwarzwaldes zurück. Trainiert wurde freiwillig an zahlreichen Wochenenden, auch bei Sturm und Eis, bei Wind und Regen, immer mit 8 Kilo Gepäck. 80 Kilometer an zwei Tagen in und um Bern, das heisst für etliche Teilnehmer Blasen an den Füessen, oft müde Knochen und bei Sonnenschein viel Schweiß. Alle Marschierer fühlen sich wohl beim Marsch rund um Bern, dazu trägt die saubere und schöne Umgebung bei, die im Mai besonders durch den Frühling im Bernerland anziehend wirkt. Die Marschgruppe Südbaden hat im letzten

Jahr zum Jubiläum des 30. Zwei-Tage-Marsches und als Ausdruck der Verbundenheit zwischen den beiden Zähringer Städten Bern und Freiburg im Breisgau die gesamte Strecke Freiburg - Bern **erstmals zu Fuss** und mit Gepäck zurückgelegt. Der «*Zähringer Marsch*», so die offizielle Bezeichnung, ging über fünf Tagesetappen (total zirka 180 Kilometer), er führte durchs Markgräflerland, durch Basel, über den Jura zum Weissenstein nach Solothurn (Begrüssung im UOV-Heim) und weiter zum Ziel am Rathaus in Bern mit einem feierlichen Empfang durch Stadtpräsident Werner Bircher.

Aus Südbaden kommen im Mai drei Marschgruppen nach Bern: Marschgruppe VBK 53, Führer: Major dR Herwig Duderstadt, Aufklärungsgeschwader 51 «*Immelmann*», Flugplatz Bremgarten, Führer: Oberleutnant Saier und die Mannschaft der Freiburger Polizeidirektion, Leitung: Pol-Hauptkommissar Ralf Klein. Zur offiziellen Bundeswehr-Delegation gehört noch eine Marschgruppe der 1. Luftlande-Division (Bruchsal) und eine Gruppe aus dem Wehrbereich VI (Bayern), Chef der Delegation ist Oberstleutnant Schneider, Stab 1. LLDiv. Oberst Anger, Kommandeur VBK 53, sagte im Mai 1984: «*Immer wieder beeindruckend ist die Gastfreundschaft der Schweizer Armee und die besondere Anerkennung, die den Soldaten und den anderen Marschierern aus so vielen Nationen entgegengebracht wird.*» Im gleichen Sinne hat sich auch der jetzige Kommandeur VBK 53, Oberst Heintz, im Grusswort zum 30. Zwei-Tage-Marsch ausgesprochen.

Es wäre wünschenswert, wenn auch die ost- und südosteuropäischen Länder jetzt zivile und militärische Marschgruppen zum sportlichen Wettkampf beim Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch nach Bern lassen. Vor 16 Jahren war das nur ein Traum, vielleicht geht er jetzt nach den Veränderungen im Bereich des Warschauer Paktes in Erfüllung. Für die Verständigung unter den Völkern kann das nur gut sein. Über dieses Thema berichtete die «*Badische Zeitung*» in Freiburg am 28. Mai 1974 (vor 16 Jahren!) u a wie folgt: «*Unter den*



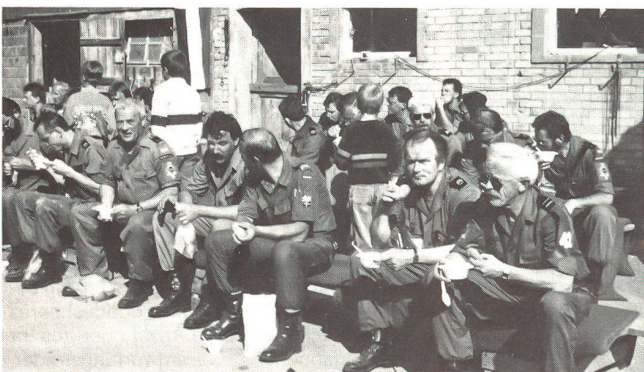
Richtung Bern: Die Marschgruppe Südbaden auf der 4. (Jura-)Etappe beim «Zähringer Marsch» am 3. Mai 1989, 2 Kilometer südlich von Solothurn. Führung: Oberstleutnant dR Dr Hermann Nein.

Ehregästen sah man das erstmal auch die Militärattachés der Sowjetunion, Rumäniens und der DDR. Beim offiziellen Empfang wurde angeregt, dass im nächsten Jahr (1975) auch Mannschaften aus Rumänien, der UdSSR und den anderen Ostblockstaaten dabei sein sollten. Der sowjetische Militärattaché hat zugesagt, dass er die Wünsche des Organisationskomitees an seine Regierung nach Moskau weiterleiten wird.» Ende des Zitats! Das war der Sachverhalt im Mai 1974. Heute stellt sich die Frage: Wann kommt die erste Marschgruppe aus Ost- und Südosteuropa zum Zwei-Tage-Marsch nach Bern? Beim Zwei-Tage-Marsch stehen zur Wahl: zweimal 20, zweimal 30 oder zweimal 40 Kilometer.

Der Unteroffiziersverein der Stadt Bern und das Organisationskomitee erwarten ihre Gäste! Die Zeit in Bern, das sind Tage, die man als Marschteilnehmer oder als Presseemann nicht vergessen kann, der «*Berner Marsch*» ist immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Teilnahme am Zwei-Tage-Marsch 1990

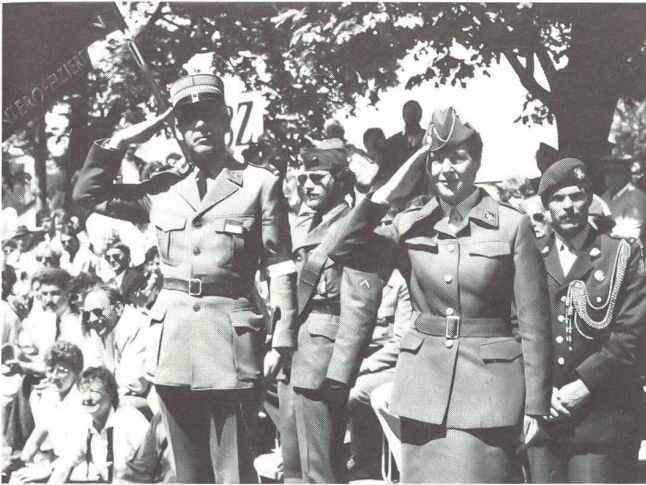
Auskünfte, Anmeldung usw sind über folgende Adresse erhältlich: Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch, Postfach, CH-3001 Bern.



Rastplatz nach 22 Kilometern in Zuzwil: Angehörige der Königlich Niederländischen Luftstreitkräfte.



Soldaten der Britischen Rheinarmee 1989 beim Einmarsch in Bern.



Auf der Tribüne in Bern 1989: Brigadier Eugénie Pollak, Chef MFD, und Major Krähnbühl, Marschkommandant.



Nach 80 Kilometern: Oberstleutnant Jensen mit der Marschgruppe der dänischen Armee.

Vorschau Quiz 90/2 – Die Kampfflugzeuge der Royal Air Force

Die britischen Luftstreitkräfte gehören qualitativ wie quantitativ zu den besten Europas. Neben der eigentlichen Luftwaffe, der **ROYAL AIR FORCE** (kurz: **RAF**), verfügt die Marine in Form der **FLEET AIR ARM** (kurz **FAA**) und die Armee in Form des **ARMY AIR CORPS** (kurz: **AAC**) über fliegende Verbände.

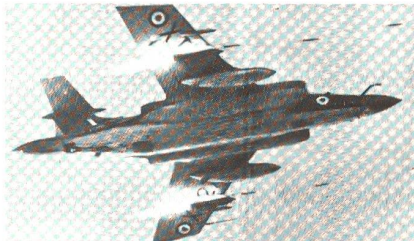
Die **FAA** und das **AAC** sind in erster Linie aus Helikopterverbänden für Kampf- und Transportaufgaben zusammengesetzt. Daneben verfügen sie über eine kleinere Anzahl von Trainings- und Verbindungsflugzeugen. Die **FAA** setzt zudem drei Dutzend **SEA HARRIER**, eine stark modifizierte Variante des von der **RAF**, eingesetzten senkrechtstartenden Erdkampfflugzeuges, von drei kleineren Trägern aus ein.

Hauptsächlich Düsenkampfflugzeuge der **ROYAL AIR FORCE** sind im Moment die Typen **TORNADO**, **HARRIER**, **PHANTOM**, **JAGUAR** und **BUCCANEER**. Daneben werden etwa 100 Jettrainer **HAWK** als leichte Tagjäger für die Heimatverteidigung eingesetzt. Als Hochseepatrouillenflugzeug und U-Boot-Jäger tut die aus dem Passagierflugzeug **COMET** abgeleitete **NIMROD** Dienst. Ende 1989 taten bei der **ROYAL AIR FORCE** über 95000 Männer und Frauen Dienst.

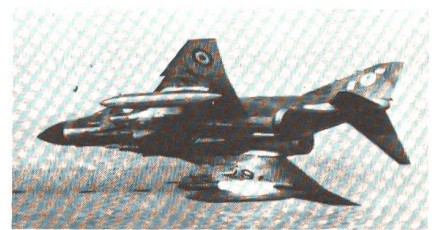
Der Schwenkflügler **TORNADO** wird in zwei – in unserem Quiz nicht zu unterscheidenden – Versionen, nämlich als «*Bomber*» **TORNADO IDS = Interdictor/Strike** und als Abfangjäger (**TORNADO ADV = Air Defence Variant**) eingesetzt. Von der Jägerversion wurden bisher Total 165 Maschinen bestellt und teilweise von den fliegenden Verbänden bereits übernommen, von der Erdkampfversion flogen Ende 1989 über 160 Exemplare in den britischen Farben.

Quiz 90/2 im nächsten Schweizer Soldat ist den Kampfflugzeugen der Royal Air Force gewidmet, wie üblich werden die Typen **TORNADO**, **PHANTOM**, **JAGUAR**, **BUCCANEER**, **HARRIER** und **HAWK** von ähnlich aussehenden Typen der **NATO** und des **WAPA** zu unterscheiden sein.

In Einführung steht im Augenblick eine modernisierte Version des **HARRIER GR3** und seinem Nachfolger **HARRIER GR5** verfügen die Kampfverbände, die vor allem für einen Einsatz in der Bundesrepublik Deutschland gedacht sind, über 76 Maschinen. Die **RAF** setzt aber weiterhin altbekannte *Schlachtrösser* ein: Über 100 **F-4 PHANTOM II** in der Luftverteidigungs-, um die 60 **JAGUAR** in der Erdkampf- und Aufklärungs- sowie etwa 40 **BUCCANEER** in der Anti-Schiff-Rolle stehen weiterhin im Einsatz. Ein Teil dieser Maschinen soll erst ab Mitte der neunziger Jahre durch den im Augenblick heiss umstrittenen **EUROFIGHTER** ersetzt werden.

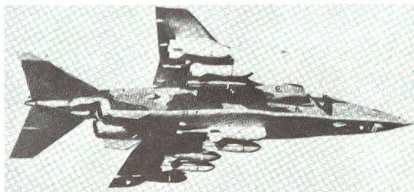


Der Senkrechtstarter **HARRIER GR3**: wird von der **RAF** hauptsächlich in der Bundesrepublik eingesetzt.

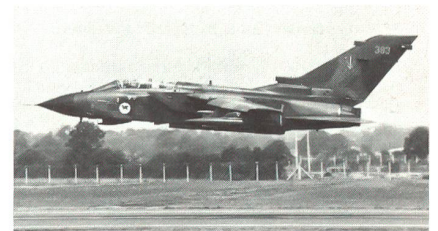


Der **F-4 PHANTOM** ist bei der **RAF** in drei verschiedenen Versionen – heute hauptsächlich in der Jagdrolle – im Einsatz.

Ursprünglich als Trägerflugzeug für die **ROYAL NAVY** gebaut und eingesetzt, wurde der **BUCCANEER** nach der Verschrottung der grossen Flugzeugträger bei der **ROYAL AIR FORCE** für Tiefangriffsaufgaben eingesetzt. Etwa 40 dieser alten, in den letzten Jahren grundlegend modernisierten «*Schlachtrösser*» stehen bei der **RAF** weiterhin in der Anti-Schiff-Rolle im Einsatz.



Erdkampf- und Aufklärungsflugzeug **JAGUAR**.



Der **TORNADO** ist eine Gemeinschaftsentwicklung der britischen, deutschen und italienischen Flugzeugindustrie.



Der **HARRIER GR5** löst nach und nach die älteren **HARRIER GR3** ab. Die Maschine entspricht vom Äusseren her in etwa dem **AV-8B** des **US MARINE CORPS**.



In Kriegszeiten werden etwa 100 Jettrainer **HAWK** als leichte Tagjäger – ausgerüstet mit Infrarotgesteuerten Luft-Luft-Lenk Waffen **SIDEWINDER** – die Heimatbasen der **RAF** in Grossbritannien gegen Angriffe schützen.

